

Titeldaten

Titel: Hamburger Echo
Datum: Donnerstag, den 13. Oktober 1910
Band: 24
Ausgabe: 240, 13.10.1910
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19101013

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Buchbesprechung in einer Stuttgarter Parteiversammlung (S. 10)

Westmeyer-Stuttgart: Zuerst ein paar Worte zu einer Frage, die von Genossen angeklungen ist...

Die Landesversammlung geht über alle labellen und Lobenden Anträge, die Tagewacht betreffend zur Tagesordnung über...

Die Art, wie das „Redar-Edo“ die Angelegenheit in der Stuttgarter Parteiversammlung behandelt hat, uns auf dem Lande sehr geschadet...

Die weitere Debatte dreht sich um überwiegenden Teile um die Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der Redaktion der „Tagewacht“ in tatsächlichen Parteienfragen...

Man kommt zur Abstimmung. Dem Landesvorstand und dem Landesauschuss wird Entlastung erteilt. Der Antrag Lagermaier-Gmund...

Nach diesem Abstimmungsergebnis zieht Dux-Stuttgart seinen Antrag zurück. Hier wird abgelesen. Schluss 10 1/2 Uhr.

Die Situation auf den Werften.

Hamburg, 12. Oktober.

Der gestern gemeldete Zustand auf den Werften besteht auch heute noch. Die zu Mittwoch angelegte Verbindung zwischen den beiden Vertretern des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller...

Die Boermann-Linie-Reparaturwerkstatt hat die mit den Schiffbauern getroffenen Vereinbarungen anerkannt. Die Arbeit wird dort wieder aufgenommen.

Unter w-Verhelfer schreibt uns noch dazu: Die Vertreter der Schiffszimmerleute, Schmiebe, Schloffer, Klempner, Elektrotechniker...

Die Boermann-Linie-Reparaturwerkstatt hat die mit den Schiffbauern getroffenen Vereinbarungen anerkannt.

Wald so, bald so, wie's trifft.

Gestern schrieb das „Freundenblatt“: „Abstimmung und Argwohn verbreiteten sich dann auch auf...

Und heute schreibt es: „Soweit sich die Sachlage überblicken läßt, besteht die Forderung der Arbeiter zu Recht.“

Welche Forderung? Die Forderung, daß die Arbeiter verlangen, alle wieder in die Betriebe hineinzukommen, und verlangen, unabhängig behandelt zu werden...

Die Werksbesitzer als Preisdrücker der Schiffbauern.

Ein wertvolles Geständnis enthält der Geschäftsbericht der Stettiner Oberwerke A.G. Es heißt da: „Auch in dem verflochtenen Geschäftsjahre hat sich die ungünstige Lage der Schiffbau-Industrie bemerkbar gemacht.“

Neue Arbeitsniederlegung auf den Flensburger Schiffswerften.

Aus Flensburg wird unterm 12. Oktober gemeldet: Der Streik auf den hiesigen Schiffswerften ist wieder vollständig. Die gestern wieder niedergelegt, während die andere Hälfte, die heute...

Tages-Bericht.

Mittwoch, den 12. Oktober. Hamburg.

Raufmannsgerichtswahlen!

Die Eintragung in die Wählerlisten ist nur noch heute und morgen möglich!

Man begnüge sich nicht mit der eigenen Eintragung, sondern informiere sich auch, ob alle bekannten, wahlberechtigten Kollegen ihre Eintragung vorgenommen haben.

Jeder männliche Handlungsgehilfe, der 25 Jahre alt und in einem hamburgischen Geschäft tätig ist, muß sich in die Wählerliste eintragen lassen.

Wer sich nicht in die Wählerliste eintragen läßt, verliert sein Wahlrecht!

Die Eintragung erfolgt Wochentags von 1 bis 7 Uhr in einem der folgenden Wahllokale:

- I. Börse, Eingang vom Altenwall, 1. Stock. II. Große Allee 45, bei Ernst Hof. III. Bankstraße 51, bei H. Hammann. IV. Gdennförderstraße 42/43, bei F. Vierhagen. V. Mannstraße 48, bei Kiegow Bwe., Ecke Eppendorferweg. VI. Hamburgerstraße 1a, bei F. W. Schur.

Bei der Anmeldung ist eine Bescheinigung des Prinzipals vorzulegen. Die hierzu notwendigen Formulare sind im Bureau des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und Schiffsinne Deutschlands...

Diese Bescheinigung wird im Wahllokale abgefordert und dient bei der Wahl als Legitimation.

Um sich auf Erfordern ausweisen zu können, besetze man sich mit dem Polizeimeister oder einer anderen öffentlichen Urkunde. Wählen muß man in demselben Lokal, in dem man sich zur Wählerliste angemeldet hat.

Kollegen, von der Eintragung hängt der Erfolg bei der Wahl ab!

Auskunft in Wahlangelegenheiten erteilt der Zentralverband der Handlungsgehilfen und Schiffsinne Deutschlands, Fehndendörferhof 57, hinten.

Hamburger Statistik.

Neben der bisher schon in bestimmten Zeitabschnitten herausgegebenen „Statistik des hamburgischen Staates“ ist jetzt Nr. 1 einer vom Direktor Dr. Wilhelm Venemann bearbeiteten neuen Publikation unseres Statistischen Bureaus erschienen.

Der Titel dieser Nummer lautet: „Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat“, und die Nr. 1 enthält die statistischen Nachrichten über die Bevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach Beruf und Stellung am 12. Juni 1907.“

Die Berichte werden in der vollständigen Gliederung des deutschen Verzeichnisses nach Abteilungen, Gruppen und Arten dargestellt und innerhalb dieser noch weiter nach der Stellung im Beruf in der ausführlichen Unterabteilung. In den einzelnen Berichten werden die Gewerbetreibenden, die in deren Haushaltung lebenden Dienenden und Angelernten ohne Hauptberuf sowie die Personen und die Fälle mit Nebenberuf nachgewiesen.

Die Hauptzahlen sind bereits in den Jahresberichten des Statistischen Bureaus für die Jahre 1905 und 1906 veröffentlicht worden, und zwar auch für die weiteren Feststellungen über die Alters- und Familienstandsverhältnisse, über die Inhabendenversicherung, über die Witwen und Waisen sowie über die Empfänger von Invalidenrenten oder Unfallrenten.

Die Berichte werden in der vollständigen Gliederung des deutschen Verzeichnisses nach Abteilungen, Gruppen und Arten dargestellt und innerhalb dieser noch weiter nach der Stellung im Beruf in der ausführlichen Unterabteilung.

Bremen.

Die Parteigenossen der Internerwerke haben am vorigen Sonntag die Vertreter des Genossen Oberkamp über den Internationalen Kongress in Kopenhagen und des Genossen Schmalfeld über den Magdeburger Parteitag entgegengenommen.

über die Haltung der Referenten und die Ergebnisse der beiden Tagungen nicht hervor. Nur in der Genossenschaftsfrage gingen die Ansichten der Genossen Köhler und Brinmann mit denen der Referenten auseinander.

Genosse Brinmann hält die Regelung des Verhältnisses der Partei zur Genossenschaft für die bedeutendste Angelegenheit des Internationalen Kongresses. Die angelegentlichste Forderung der Parteigenossen sei, für die Genossenschaft zu wirken.

Genosse Köhler hält die Haltung der Referenten und die Ergebnisse der beiden Tagungen nicht hervor. Nur in der Genossenschaftsfrage gingen die Ansichten der Genossen Köhler und Brinmann mit denen der Referenten auseinander.

Hamburger Bürgerchaft.

35. Sitzung. Mittwoch, 12. Oktober, abends 7 1/2 Uhr.

Eingegangen ist ein Antrag der Vereinigten Liberalen, der Senat möge Polizeibehörde und Landverrentenstellen veranlassen, die Stellenvermittlung einzurichten und gefast ferner, mehr als bisher für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu wirken.

Ein neu eingegangener Senatsantrag betrifft die Vermehrung der Staatsentnahmen und beantragt kommissarische Prüfung der Frage. Auf den Beschluß der Bürgerchaft in Sachen der Fleischano erwidert der Senat, daß er die Wünsche der Bürgerchaft dem Stadtrat übermitteln werde.

Der Eintritt in die Tagesordnung erfolgt das Wort zu einer Anfrage an die Oberbürgerbehörde. Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

Der Antrag lautet: „Der Senat möge die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Aufstellung von Arbeitsstellen in den öffentlichen Diensten vorantreiben.“

5. Nachbewilligung für die Staatsstrafenanstalten.

Der Senat stimmt dem vom Frankfurter Ausschuss erbetenen Nachbewilligung zu und beantragt die Mitbewilligung der Bürgerchaft dazu, daß auf das diesjährige Budget a) des Allgemeinen Strafenhauses St. Georg 4. 525.500, b) des Allgemeinen Strafenhauses Eppendorf 4. 156.700, c) der Irrenanstalt Friedrichsberg 4. 781.000, d) der Irrenanstalt Langenhorn 4. 47.000 nachbewilligt werden.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Die Beschlüsse sind dem Senat mit dem Antrag über die Staatsstrafenanstalten zugewandt.

Steuermann Franzis Wilhelm Ward M. 300; 3. den beiden Matrosen John Grey und George Allen je M. 100. Wie jetzzeit mitegeteilt, wurde die Bezahlung des "Samuel", der sich auf 55 Grad 8 Min., N. O. Grad 10 Min. D. im fünften Zustande befand, von dem "Carpedon" aufgenommen und nach Grimby gebracht. Nach Ankunft in Grimby wurden der Kapitän und der Steuermann von der Wechereide des "Carpedon" entlassen, weil sie nicht genügend fische von der Wechereide mitgebracht hätten. — Der Fall zeigt, daß die Schiffe noch nicht ausgeführt sind. Hätten die modernen Führer des "Carpedon" die schiffbrüchige Bezahlung des deutschen Schiffes ebenfalls ertritten lassen, dafür aber mehr fische gefangen, so wären sie für die Herren Wechereide tüchtigere Leute gewesen. So aber wurden sie hinausgeworfen. Denn der Profit über alles! Menschenleben sind Nebenbrot!

Dreimundzwanzig Bergleute verschüttet.

Im südöstlichen Kohlenbergwerk von Barfinghausen am Deister (Provinz Hannover) wurden am 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr, 23 Bergleute durch Bruch des Gesteins von der Ausfahrt abgeschnitten. Die Leute konnten, entgegen der getriggen Meinung, bis jetzt noch nicht gerettet werden.

Nach dem Unglück wurden folgende Bergleute gerettet: Dienstadt nachmittags 2 Uhr fuhr die 23 Mann starke Belegschaft in den 60 Meter tiefen Pulverbauschacht des königlichen Kohlenbergwerks ein. Als um 10 Uhr abends nach Beendigung der Schicht die Leute nicht heimkehrten, eilte die Angehörigen voller Sorge nach dem etwa eine Dreiviertelstunde von Barfinghausen entfernten, im Deister gelegenen Schacht und erfuhr dort, daß nachmittags 3 Uhr der 15 Meter lange, sechs Meter breite und neun Meter hohe Fallort eingestürzt sei. Durch Gesteinsmassen ist die Fährte verschüttet. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen, gestülten sich aber sehr schwierig, da das hängende Gebirge sehr nachdrückt.

Bis Mittwoch 11 Uhr vormittags hatten die Rettungsmandschaften den eingeschlossenen Bergleuten, die ihren Rettung entgegenarbeiteten, sich bis auf 10 Meter genähert, doch vor heute abend ist an einen Erfolg der Arbeiten nicht zu denken. Die Eingelassenen sind mit Proviant für einen Tag und frischem Wasser versehen.

Massenprotest des Magdeburger Proletariats. In fünf stark besetzten Versammlungen protestierte Dienstag abend die Arbeiterchaft Magdeburgs gegen die Herrschaft des Polizeiführers, sowie gegen die von der reaktionären Hege angebrochenen Ausnahmegerichte gegen Partei und Gewerkschaft. Die Polizei hielt für den Schluß der Versammlungen eine größere Anzahl von Beamten mobil, da sie offenbar mit Waffenemonstrationen gedroht hatte. Es ergab sich aber nichts, was der Polizei irgendwelche Arbeit gab.

Luftschiffsteuer für einen wissenschaftlichen Vortrag. Für einen Vortrag mit Lichtbildern über "Gewerbliche Krankheiten und Unfälle", den der Metallarbeiterverband am 11. Oktober im südöstlichen Saalbau veranstaltete, wurden demselben M. 100 Luftschiffsteuer abgenommen. Klimbimereine bekommen den Saal gratis. Gewerkschaften zahlen Miete und Luftschiffsteuer, wie für ein Saalbausträngung. Hoffentlich wird der Saalbauverwaltung an Gemüte geführt, daß wissenschaftliche Vorträge keine Luftschiffsteuer sind.

Das knaatsgefährliche Radfahrerkostüm. Es gibt wieder mal was zu sagen. Die Polizei sorgt in dieser ersten Zeit für Summe. Die fährliche Kostüm. Sie hat wieder einmal den Staat gerettet, denn sie in Gefahr gebracht sich durch. — ein Radfahrerkostüm. Und das kam für sechs Radfahrer hatten einen Unfall zu tun und erlöste und dabei ihr Radfahrerkostüm getragen, das aus weissem Anzug, Sportkriemeln und roter Schärpe mit goldenen Fransen bestand, die mit gelben Perlen an der Kleidung festgemacht war. Ein sehr knaatsches Kostüm, das die Zuschauer sehr durch seinen Anblick erfreute. Mit anderen Augen betrachtete aber die getrigge Polizei dieses Anzug; sie witterte sofort revolutionäre Gesinnung und republikanische Tendenzen der Träger und brachte sie zur Anzeige, der bald die Anklagen folgten. Das Schöffengericht in Frankfurt kam auch auf Grund der alten schäfflichen Verordnung vom Jahre 1849 (!) wegen Tragens republikanischer Abzeichen zur Verurteilung der jungen Leute, die jeder M. 10 Geldstrafe blieben sollten. Sie fochten das Urteil mit der Berufung an und gelehrte Richter in Chemnitz waren nun berufen, das Urteil nachzurufen. Rechtsanwaltschaft Genosse Dr. Farnick wies als Verteidiger vergebens darauf hin, wie sehr zu Unrecht die ganze Anklage erfolgte. Aus der Geschichte der Wechereide geht auch hervor, daß diese fährliche Kostüm zur Verberückung der Republik über die Wechereide zur Verberückung des Wechereide sei, sondern eine sehr moderne zur Verberückung des Wechereide und zur Demonstration für rein wirtschaftliche Forderungen. Das erhelfe am besten daraus, daß doch die Wechereide auch in republikanischen Ländern in gleicher Weise getriggt werde, wie in monarchischen Deutschland. Dann befähigte sich der Verteidiger mit der antiquierten Verordnung und deren Unbilligkeit, die er für den vorliegenden Fall nicht für gegeben erachtete. Fast aber alles nichts! Das Berufungsgericht stellte einfach fest, daß die Voraussetzungen der noch zu Recht bestehenden alten Verordnung "zweifellos" erfüllt seien und verwarf die gegen das erstinstanzliche Urteil gerichtete Berufung. — Nun wird das "wechereide" Ereignis noch das schäffliche Oberverwaltungsgericht befähigen. Was sagte doch Goethe? "Es erben sich Geleg und Neid wie eine ewige Krankheit fort."

Das Luftschiff "Paravel 6" ist am 12. Oktober, vormittags 11 Uhr 52 Min., in Witterfeld aufgestiegen und 4 1/2 Uhr nachmittags am Zielplatz Johannistal vor der Halle gelandet.

Der Einsatz der Gräber Mühlhalle vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht hob am 11. Oktober auf die Revision des Angeklagten das Urteil des Landgerichts Götting vom 1. März d. J. auf, durch das der Bildhauer Paul Martin wegen Zuwiderhandeln gegen die allgemein anerkannten Regeln der Kaufmanns-fährliche Lösung in fünf Fällen und Körperverletzung in drei Fällen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Es handelt sich um den Einsatz des Daches der Mühlhalle in Götting, bei welchem fünf Arbeiter getötet und drei verletzt wurden.

Ein schwerer Bananfall ereignete sich Samstagabend auf dem Neubau des Maurermeisters Wrodmann am Stephanplatz in Hannover. Dort war der Arbeiter Mich. Ludwig beschäftigt, als das Wobezimmer der vierten Etage Sand zu schütten, als die Betonplatte einfiel. Diese durchschlag förmliche vier weitere Verletzungen der übrigen Stadtwerte. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und verlor auch innere Verletzungen, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ein vielversprechender Gottesgnadenjüngling. Der zwölfjährige Sohn des hiesigen Erbschützen Leopold Sabalator war vor einiger Zeit einmal durch das Zimmer gehenden in einem Moment in einen tiefen Sturz mit solcher Wucht gegen die Wand, daß das vorher ganz gesunde Mädchen sein fährliche Zeit sich in Spitalpflege befindet. Die ergründliche Kameradermalung schenkte die Entschuldigungsanträge des Mädchens ab, so daß ihr Vater jetzt einen Fährlichen gegen den bei der Tat anwesenden Erzieher angeklagt hat. Nach dem bürgerlichen Gesetz hat der Erzieher für die Mißthaten eines ungenügend beaufsichtigten Jünglings. Würde ein Arbeiterkind eine so rohe Handlung begehen, wie würde da die gesamte Presse sich entzünden über die fährliche Verkommenheit des Verbrechers, der sicher einmal im Zuchthaus enden würde. Bei seiner fährlichen und königlichen Hofeist ist es aber nur ein niedriger Spatz, den er in jugendlichem Liebermut beging.

Schredensakt eines Bahnhüters. Am 11. Oktober. In der Via Dotoniana trieb gestern der plötzlich von Befolgungswahn befallene Adwokat Moncada eine fährliche Frau und Kinder aus der Wohnung, verbarbarisierte die Türen und drohte, als die Polizei kam, jeden zu erschlagen. Er besaß drei Gewehre und viel Munition. Die Polizei machte einen regelrechten Belagerungsplan gegen Moncada, den sie heute auszuführen unternahm. Nachmittags erschien Feuerwehr und ein fährliches Polizeiaugebote. Die Feuerwehr begann ihre Spritzen gegen die Wohnung zu richten und suchte durch Einbruch der Mauern der Nebenwohnung einzudringen. Pöhllich öffnete Moncada ein Fenster und gab zunächst drei Gewehrschüsse auf die Volksmenge ab, dann weitere zwei, durch die eine Frau getötet, zwei Frauen schwer, mehrere Verletzungen leicht verwundet wurden. Die Feuerwehr schlug inzwischen ein Loch in die Wohnungswand und überfremmte die Wohnung. Der Fährliche, der sich in keinem Hause verfangt hatte, wurde nach erbittertem Kampf von Polizeidiensten überwältigt und verschleppt.

Die Waldbrände in Amerika. Die Heberität des Standes der Waldbrände an der kanadisch-amerikanischen Grenze zeigt am 8. Oktober: 200 Tausend sind gefangen, 5000 Personen sind abgetrieben, 2000 werden vernichtet. Der Waldbesitzer der von den Wäandern betroffenen Gegenden betrug 12 000. Am Dienstag wurden sich die 2000 Bewohner von Mainy über und 3000 Flüchtlinge dort bereitwillig, zu fliehen, da die Flammen heranzogen. Schon waren mehrere Gebäude im Weichbild des Städtchens verbrannt, als glücklicherweise der Wind umschlug, so daß die Stadt vorläufig nicht mehr bedroht erscheint. Die Vorgezogen der näherkommenden Flammen waren immens Herden wilder Tiere, wie Wären, Wölfe, Girsche, Wildgänse, Störche und andere, welche von Angst vorantreiben zu Hunderten dem Mainy über zuflüchten, in welchen sie sich flüchten, um am anderen Ufer ganz erschöpft, ihre natürlichen Feinde dort bergend, gemeinsam zu lagern. — Flüchtlinge berichten erschütternde Vorgänge. Mütter mit Kindern an der Brust fielen um und wurden Opfer der Flammen, Eltern, deren Kinder nicht mitkommen konnten, wurden samt ihnen dem Feuer verzehrt. Ein flüchtling namens Oscar Johnson ließ Frau und drei Kinder stand funkenlang bis an den Hals im Waudeistief, in den er gelegentlich untertauchte. Inzwischen wurde das Wasser so heiß, daß sie einen Fluchtversuch wagen mußten, der gelang. Die Leute

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

Vermischte Nachrichten. In der Nacht zum Mittwoch wurde in die Jakobstraße in Stralburg bisher nicht ermittelten Tätern eingeschoben. Die Diebe erben die Wechereide, wo die Saframente und der Nebenbrot ausbewahrt wird, sowie mehrere Sammelbüchsen, erbeuteten jedoch nur wenige Mark. — In dem am Mittwoch stattgehabten Prüfungstermin im Konturfe des früheren Staatsrats Matweg in Dortmund wurde von der Konturverwaltung über 15 Millionen Mark geltend gemacht. Die Konturverwaltung der Nebenbrotlichen Bank macht gegen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates Forderungen in dieser Höhe geltend. — Ein ausländischer Fährlicher, der bei einem Landwirt in Haslinghausen beherbergt war, verlor seine Gesundheit, ein Dienstmädchen, zu erkranken, weil diese sich von ihm abwenden wollte. Er verlegte das Mädchen lebensgefährlich durch mehrere Revolvergeschosse in den Unterarm. Als man ihn festnehmen wollte, ergriff er die Flucht und jagt auf den ihm folgenden Gendarm, ohne ihn zu treffen. Der Wechereide erbeutete den Schuß und verlegte den Fährlichen schwer. Der Fährliche ergriff und das Dienstmädchen, die morgen schwer verletzt in die Klinik in Barmen eingeliefert wurden, sind gestorben. — In Urneß (Schweiz) hatte ein junger Wechereide bei Wasserleitungsarbeiten Dynamit geschloßen. Als er den Knall dahin beim offenen Herdfeuer seinem Bruder zeigen wollte, erfolgte eine fährliche Explosion. Beide Brüder wurden auf der Stelle getötet. — Ein junger Mann namens Hubert starb im königlichen freien Hospital in London nach achtägiger Krankheit, die auf Grund der bakteriologischen Untersuchung als asiatische Cholera festgestellt wurde. Vor der Zulassung zum Hospital war er bereits mit der Krankheit befallen, ist mittellos durch die Straßen Londons gewandert und hat in hiesigen Gassen geflüchten, so daß er höchst wahrscheinlich weit und breit Anstößigkeiten hinterließ. Nach einer weiteren Wechereide glaubt man, daß es sich nicht um die asiatische Cholera handelt. Die unbegleitete Fährliche mit jedoch das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung abgemartet werden. — In Wabach stellte ein fährlicher Arbeiterkrankenkasse zur Zahlung vorgelegt werden. Die Angelegenheit soll sehr wechereide sein, weil wahrscheinlich verschiedene Kassenzüge durch falsche Recepte mindere ihre Apothekerrechnungen bezahlt haben. — Der Dampfer "Waltke" der Hamburg-Amerika-Linie, an dessen Bord zwei choleraerkrankte Erkrankungen beobachtet wurden, wurde am Montag abend aus der Quarantäne entlassen.

Schiffs-Nachrichten.

(Deutscher Reichstelegraph.)

Eingekommen am 11. Oktober:

Uhr M.	Schiff	Kapitän	Von
4 40	Mafrele, Zogger	Kilian	d. Nordsee
5 15	Widgard, Sch.	—	Rotterdam
5 45	Widgard, S. Leichter	—	do.
6 45	Worms, D.	Hoffald	Australien
11 45	Marie, D.	Joffen	Almeria
11 50	Smargod, D.	Johannessen	Stanger

Am 12. Oktober:

2 55	Wolfin, F.-D.	Liebert	d. Nordsee
4	Ocean, F.-D.	Weyhens	do.
4 50	Lincoln, D.	Waltis	Grimby

Am 13. Oktober:

1 10	Sithonia, F.-D.	—	Dattien
1 15	Medtenburg, F.-D.	—	New York
1 25	Ganja, D.	—	Southampton
1 30	Karlsruhe, D.	—	Newcastle
2 55	Frankfurt, D.	—	Amsterdam
3 10	Iramis, D.	—	London
3 40	Cauchy, D.	—	Goole
4 15	Gretchen Müller, D.	—	Grimby
4 25	Hermann Sander, D.	—	Reitsh
4 45	Kang Wangus, D.	—	Frankfurt

Am 14. Oktober:

1 10	Wittich, F.-D.	—	Frankfurt
1 15	Wittich, F.-D.	—	Frankfurt
1 20	Wittich, F.-D.	—	Frankfurt
1 25	Wittich, F.-D.	—	Frankfurt
1 30	Wittich, F.-D.	—	Frankfurt

Am 12. Oktober, vormittags 11 Uhr 52 Min., in Witterfeld aufgestiegen und 4 1/2 Uhr nachmittags am Zielplatz Johannistal vor der Halle gelandet.

Der Einsatz der Gräber Mühlhalle vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht hob am 11. Oktober auf die Revision des Angeklagten das Urteil des Landgerichts Götting vom 1. März d. J. auf, durch das der Bildhauer Paul Martin wegen Zuwiderhandeln gegen die allgemein anerkannten Regeln der Kaufmanns-fährliche Lösung in fünf Fällen und Körperverletzung in drei Fällen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Es handelt sich um den Einsatz des Daches der Mühlhalle in Götting, bei welchem fünf Arbeiter getötet und drei verletzt wurden.

Ein schwerer Bananfall ereignete sich Samstagabend auf dem Neubau des Maurermeisters Wrodmann am Stephanplatz in Hannover. Dort war der Arbeiter Mich. Ludwig beschäftigt, als das Wobezimmer der vierten Etage Sand zu schütten, als die Betonplatte einfiel. Diese durchschlag förmliche vier weitere Verletzungen der übrigen Stadtwerte. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und verlor auch innere Verletzungen, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ein vielversprechender Gottesgnadenjüngling. Der zwölfjährige Sohn des hiesigen Erbschützen Leopold Sabalator war vor einiger Zeit einmal durch das Zimmer gehenden in einem Moment in einen tiefen Sturz mit solcher Wucht gegen die Wand, daß das vorher ganz gesunde Mädchen sein fährliche Zeit sich in Spitalpflege befindet. Die ergründliche Kameradermalung schenkte die Entschuldigungsanträge des Mädchens ab, so daß ihr Vater jetzt einen Fährlichen gegen den bei der Tat anwesenden Erzieher angeklagt hat. Nach dem bürgerlichen Gesetz hat der Erzieher für die Mißthaten eines ungenügend beaufsichtigten Jünglings. Würde ein Arbeiterkind eine so rohe Handlung begehen, wie würde da die gesamte Presse sich entzünden über die fährliche Verkommenheit des Verbrechers, der sicher einmal im Zuchthaus enden würde. Bei seiner fährlichen und königlichen Hofeist ist es aber nur ein niedriger Spatz, den er in jugendlichem Liebermut beging.

Schredensakt eines Bahnhüters. Am 11. Oktober. In der Via Dotoniana trieb gestern der plötzlich von Befolgungswahn befallene Adwokat Moncada eine fährliche Frau und Kinder aus der Wohnung, verbarbarisierte die Türen und drohte, als die Polizei kam, jeden zu erschlagen. Er besaß drei Gewehre und viel Munition. Die Polizei machte einen regelrechten Belagerungsplan gegen Moncada, den sie heute auszuführen unternahm. Nachmittags erschien Feuerwehr und ein fährliches Polizeiaugebote. Die Feuerwehr begann ihre Spritzen gegen die Wohnung zu richten und suchte durch Einbruch der Mauern der Nebenwohnung einzudringen. Pöhllich öffnete Moncada ein Fenster und gab zunächst drei Gewehrschüsse auf die Volksmenge ab, dann weitere zwei, durch die eine Frau getötet, zwei Frauen schwer, mehrere Verletzungen leicht verwundet wurden. Die Feuerwehr schlug inzwischen ein Loch in die Wohnungswand und überfremmte die Wohnung. Der Fährliche, der sich in keinem Hause verfangt hatte, wurde nach erbittertem Kampf von Polizeidiensten überwältigt und verschleppt.

Die Waldbrände in Amerika. Die Heberität des Standes der Waldbrände an der kanadisch-amerikanischen Grenze zeigt am 8. Oktober: 200 Tausend sind gefangen, 5000 Personen sind abgetrieben, 2000 werden vernichtet. Der Waldbesitzer der von den Wäandern betroffenen Gegenden betrug 12 000. Am Dienstag wurden sich die 2000 Bewohner von Mainy über und 3000 Flüchtlinge dort bereitwillig, zu fliehen, da die Flammen heranzogen. Schon waren mehrere Gebäude im Weichbild des Städtchens verbrannt, als glücklicherweise der Wind umschlug, so daß die Stadt vorläufig nicht mehr bedroht erscheint. Die Vorgezogen der näherkommenden Flammen waren immens Herden wilder Tiere, wie Wären, Wölfe, Girsche, Wildgänse, Störche und andere, welche von Angst vorantreiben zu Hunderten dem Mainy über zuflüchten, in welchen sie sich flüchten, um am anderen Ufer ganz erschöpft, ihre natürlichen Feinde dort bergend, gemeinsam zu lagern. — Flüchtlinge berichten erschütternde Vorgänge. Mütter mit Kindern an der Brust fielen um und wurden Opfer der Flammen, Eltern, deren Kinder nicht mitkommen konnten, wurden samt ihnen dem Feuer verzehrt. Ein flüchtling namens Oscar Johnson ließ Frau und drei Kinder stand funkenlang bis an den Hals im Waudeistief, in den er gelegentlich untertauchte. Inzwischen wurde das Wasser so heiß, daß sie einen Fluchtversuch wagen mußten, der gelang. Die Leute

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

Am 12. Oktober, vormittags 11 Uhr 52 Min., in Witterfeld aufgestiegen und 4 1/2 Uhr nachmittags am Zielplatz Johannistal vor der Halle gelandet.

Der Einsatz der Gräber Mühlhalle vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht hob am 11. Oktober auf die Revision des Angeklagten das Urteil des Landgerichts Götting vom 1. März d. J. auf, durch das der Bildhauer Paul Martin wegen Zuwiderhandeln gegen die allgemein anerkannten Regeln der Kaufmanns-fährliche Lösung in fünf Fällen und Körperverletzung in drei Fällen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Es handelt sich um den Einsatz des Daches der Mühlhalle in Götting, bei welchem fünf Arbeiter getötet und drei verletzt wurden.

Ein schwerer Bananfall ereignete sich Samstagabend auf dem Neubau des Maurermeisters Wrodmann am Stephanplatz in Hannover. Dort war der Arbeiter Mich. Ludwig beschäftigt, als das Wobezimmer der vierten Etage Sand zu schütten, als die Betonplatte einfiel. Diese durchschlag förmliche vier weitere Verletzungen der übrigen Stadtwerte. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und verlor auch innere Verletzungen, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ein vielversprechender Gottesgnadenjüngling. Der zwölfjährige Sohn des hiesigen Erbschützen Leopold Sabalator war vor einiger Zeit einmal durch das Zimmer gehenden in einem Moment in einen tiefen Sturz mit solcher Wucht gegen die Wand, daß das vorher ganz gesunde Mädchen sein fährliche Zeit sich in Spitalpflege befindet. Die ergründliche Kameradermalung schenkte die Entschuldigungsanträge des Mädchens ab, so daß ihr Vater jetzt einen Fährlichen gegen den bei der Tat anwesenden Erzieher angeklagt hat. Nach dem bürgerlichen Gesetz hat der Erzieher für die Mißthaten eines ungenügend beaufsichtigten Jünglings. Würde ein Arbeiterkind eine so rohe Handlung begehen, wie würde da die gesamte Presse sich entzünden über die fährliche Verkommenheit des Verbrechers, der sicher einmal im Zuchthaus enden würde. Bei seiner fährlichen und königlichen Hofeist ist es aber nur ein niedriger Spatz, den er in jugendlichem Liebermut beging.

Schredensakt eines Bahnhüters. Am 11. Oktober. In der Via Dotoniana trieb gestern der plötzlich von Befolgungswahn befallene Adwokat Moncada eine fährliche Frau und Kinder aus der Wohnung, verbarbarisierte die Türen und drohte, als die Polizei kam, jeden zu erschlagen. Er besaß drei Gewehre und viel Munition. Die Polizei machte einen regelrechten Belagerungsplan gegen Moncada, den sie heute auszuführen unternahm. Nachmittags erschien Feuerwehr und ein fährliches Polizeiaugebote. Die Feuerwehr begann ihre Spritzen gegen die Wohnung zu richten und suchte durch Einbruch der Mauern der Nebenwohnung einzudringen. Pöhllich öffnete Moncada ein Fenster und gab zunächst drei Gewehrschüsse auf die Volksmenge ab, dann weitere zwei, durch die eine Frau getötet, zwei Frauen schwer, mehrere Verletzungen leicht verwundet wurden. Die Feuerwehr schlug inzwischen ein Loch in die Wohnungswand und überfremmte die Wohnung. Der Fährliche, der sich in keinem Hause verfangt hatte, wurde nach erbittertem Kampf von Polizeidiensten überwältigt und verschleppt.

Die Waldbrände in Amerika. Die Heberität des Standes der Waldbrände an der kanadisch-amerikanischen Grenze zeigt am 8. Oktober: 200 Tausend sind gefangen, 5000 Personen sind abgetrieben, 2000 werden vernichtet. Der Waldbesitzer der von den Wäandern betroffenen Gegenden betrug 12 000. Am Dienstag wurden sich die 2000 Bewohner von Mainy über und 3000 Flüchtlinge dort bereitwillig, zu fliehen, da die Flammen heranzogen. Schon waren mehrere Gebäude im Weichbild des Städtchens verbrannt, als glücklicherweise der Wind umschlug, so daß die Stadt vorläufig nicht mehr bedroht erscheint. Die Vorgezogen der näherkommenden Flammen waren immens Herden wilder Tiere, wie Wären, Wölfe, Girsche, Wildgänse, Störche und andere, welche von Angst vorantreiben zu Hunderten dem Mainy über zuflüchten, in welchen sie sich flüchten, um am anderen Ufer ganz erschöpft, ihre natürlichen Feinde dort bergend, gemeinsam zu lagern. — Flüchtlinge berichten erschütternde Vorgänge. Mütter mit Kindern an der Brust fielen um und wurden Opfer der Flammen, Eltern, deren Kinder nicht mitkommen konnten, wurden samt ihnen dem Feuer verzehrt. Ein flüchtling namens Oscar Johnson ließ Frau und drei Kinder stand funkenlang bis an den Hals im Waudeistief, in den er gelegentlich untertauchte. Inzwischen wurde das Wasser so heiß, daß sie einen Fluchtversuch wagen mußten, der gelang. Die Leute

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

Am 12. Oktober, vormittags 11 Uhr 52 Min., in Witterfeld aufgestiegen und 4 1/2 Uhr nachmittags am Zielplatz Johannistal vor der Halle gelandet.

Der Einsatz der Gräber Mühlhalle vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht hob am 11. Oktober auf die Revision des Angeklagten das Urteil des Landgerichts Götting vom 1. März d. J. auf, durch das der Bildhauer Paul Martin wegen Zuwiderhandeln gegen die allgemein anerkannten Regeln der Kaufmanns-fährliche Lösung in fünf Fällen und Körperverletzung in drei Fällen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Es handelt sich um den Einsatz des Daches der Mühlhalle in Götting, bei welchem fünf Arbeiter getötet und drei verletzt wurden.

Ein schwerer Bananfall ereignete sich Samstagabend auf dem Neubau des Maurermeisters Wrodmann am Stephanplatz in Hannover. Dort war der Arbeiter Mich. Ludwig beschäftigt, als das Wobezimmer der vierten Etage Sand zu schütten, als die Betonplatte einfiel. Diese durchschlag förmliche vier weitere Verletzungen der übrigen Stadtwerte. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und verlor auch innere Verletzungen, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ein vielversprechender Gottesgnadenjüngling. Der zwölfjährige Sohn des hiesigen Erbschützen Leopold Sabalator war vor einiger Zeit einmal durch das Zimmer gehenden in einem Moment in einen tiefen Sturz mit solcher Wucht gegen die Wand, daß das vorher ganz gesunde Mädchen sein fährliche Zeit sich in Spitalpflege befindet. Die ergründliche Kameradermalung schenkte die Entschuldigungsanträge des Mädchens ab, so daß ihr Vater jetzt einen Fährlichen gegen den bei der Tat anwesenden Erzieher angeklagt hat. Nach dem bürgerlichen Gesetz hat der Erzieher für die Mißthaten eines ungenügend beaufsichtigten Jünglings. Würde ein Arbeiterkind eine so rohe Handlung begehen, wie würde da die gesamte Presse sich entzünden über die fährliche Verkommenheit des Verbrechers, der sicher einmal im Zuchthaus enden würde. Bei seiner fährlichen und königlichen Hofeist ist es aber nur ein niedriger Spatz, den er in jugendlichem Liebermut beging.

Schredensakt eines Bahnhüters. Am 11. Oktober. In der Via Dotoniana trieb gestern der plötzlich von Befolgungswahn befallene Adwokat Moncada eine fährliche Frau und Kinder aus der Wohnung, verbarbarisierte die Türen und drohte, als die Polizei kam, jeden zu erschlagen. Er besaß drei Gewehre und viel Munition. Die Polizei machte einen regelrechten Belagerungsplan gegen Moncada, den sie heute auszuführen unternahm. Nachmittags erschien Feuerwehr und ein fährliches Polizeiaugebote. Die Feuerwehr begann ihre Spritzen gegen die Wohnung zu richten und suchte durch Einbruch der Mauern der Nebenwohnung einzudringen. Pöhllich öffnete Moncada ein Fenster und gab zunächst drei Gewehrschüsse auf die Volksmenge ab, dann weitere zwei, durch die eine Frau getötet, zwei Frauen schwer, mehrere Verletzungen leicht verwundet wurden. Die Feuerwehr schlug inzwischen ein Loch in die Wohnungswand und überfremmte die Wohnung. Der Fährliche, der sich in keinem Hause verfangt hatte, wurde nach erbittertem Kampf von Polizeidiensten überwältigt und verschleppt.

Die Waldbrände in Amerika. Die Heberität des Standes der Waldbrände an der kanadisch-amerikanischen Grenze zeigt am 8. Oktober: 200 Tausend sind gefangen, 5000 Personen sind abgetrieben, 2000 werden vernichtet. Der Waldbesitzer der von den Wäandern betroffenen Gegenden betrug 12 000. Am Dienstag wurden sich die 2000 Bewohner von Mainy über und 3000 Flüchtlinge dort bereitwillig, zu fliehen, da die Flammen heranzogen. Schon waren mehrere Gebäude im Weichbild des Städtchens verbrannt, als glücklicherweise der Wind umschlug, so daß die Stadt vorläufig nicht mehr bedroht erscheint. Die Vorgezogen der näherkommenden Flammen waren immens Herden wilder Tiere, wie Wären, Wölfe, Girsche, Wildgänse, Störche und andere, welche von Angst vorantreiben zu Hunderten dem Mainy über zuflüchten, in welchen sie sich flüchten, um am anderen Ufer ganz erschöpft, ihre natürlichen Feinde dort bergend, gemeinsam zu lagern. — Flüchtlinge berichten erschütternde Vorgänge. Mütter mit Kindern an der Brust fielen um und wurden Opfer der Flammen, Eltern, deren Kinder nicht mitkommen konnten, wurden samt ihnen dem Feuer verzehrt. Ein flüchtling namens Oscar Johnson ließ Frau und drei Kinder stand funkenlang bis an den Hals im Waudeistief, in den er gelegentlich untertauchte. Inzwischen wurde das Wasser so heiß, daß sie einen Fluchtversuch wagen mußten, der gelang. Die Leute

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

findet man gewöhnlich halbtot, jedenfalls mit tödlich obgelegener Atmung. Barroo in Wilmelota ist überfüllt mit Flüchtlingen. Abends trat ein Zug aus dem Städtchen Saloi, welches verbrannt ist, ein. 200 Flüchtlinge hatten nur ihr nacktes Leben gerettet. Der Zug kam durch das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zum Waldhügel hinaufschloß. Manche Waldhügel standen in Brand. International falls ihr schwer bedroht. Frauen und Kinder wurden in Eile gerettet. Inzwischen erklärten die Männer, sie wollten fliehen, das Feuer bekämpfen und den Ort retten oder mit ihm untergehen. — Am Vorl, 11. Oktober. Die Waldbrände haben bereits dreizehn Dörfer zerstört.

Neberseeische Schiffsnachrichten.

Batavia, Schönefeld, heimt, am 11. d. von Genoa. — Afrika, Bar, aus, am 11. d. Gibraltar pass. — König Wilhelm II., Bistig, am 11. d. von Buenos Aires. — Siegmund, Köln, am 11. d. in Paragona. — Hohenhausen, v. Solb, rüdt, am 11. d. in Hissabon. — Karthago, Heer, am 11. d. in Rio Grande do Sul. — Granada, Heer, aus, am 11. d. von St. Vincent. — Togo, Hoff, am 10. d. von Lagos. — Zwofopmund, Pfeiffer, am 10. d. von Zwofopmund. — Germania, Sager, von Perlen, am 12. d. von Port Said

Schaufliegen

auf der Bahrenfelder Trab-Rennbahn

am 18., 19., 20., 21., 22., 23. und 24. Oktober 1910.

Eintritt: Tribüne M. 3.—, Startplatz M. 1.—, Fussgänger M. —,50.
Kassenöffnung 2 1/2 Uhr. Beginn nachmittags 3 1/2 Uhr.



Die Stunde kommt, die Stunde kommt
wo die Wäsche total durch Chlor ver-
dorben wird. Wenn Sie aber nur

„Epur“

einkaufen, so ist dieses ausgeschlossen.
Man kann damit spülen, putzen, des-
infizieren, Fussböden reinigen, Marmor-
platten abwaschen usw.; in Paketen von
1/2 Pfund à 30 Pf. — 1 Pfund à 60 Pf.

In Kolonialwaren- u. Drogengeschäften zu haben.
Vertr.: Otto G. Stahmer, Weidenallee 6/12. Tel.: IV. 6951.

Vermietungen

Zu vermieten sofort in Miete eine
3-Zimmer-Wohnung mit
Kachelfeuer, billig, in Eimsbüttel. Zu er-
fragen Hamburg, Hohlr. 1, Zigarrenladen.

**Wohnung für Barbier und Zeitungs-
redakteur** in einem Haus d. d. Grindel-
allee links ist ein Laden mit Hinterzimmer und
hellen Stellerräumen, wo bereits 18 Jahre ein
Barbieregeschäft betrieben wurde, zu vermieten.

Schumannstr. 46 und 48
bessere 2-Zimmerwohnungen
von M. 294 bis M. 330 p. a. zu
vermieten. Laden m. Wohnung
M. 480. Näheres daselbst.

Bachstraße 59/67
findet per sofort oder später nette Wohnungen
(teilweise mit Badzimmer) von M. 920 an
zu vermieten.
Näheres beim Vize-Architekten, Bachstr. 61.

**Löwenstraße 33-35,
„Terrasse Falkenheim“**
zu vermieten:
Dreizehn Zimmerwohnungen im Preise von M. 280,
die Dreizehn Zimmerwohnung im Preise v. M. 360.
Näheres bei d. Bernauer Armbrucht.

Mühlenkamp, Brechtstraße 11/13,
soll ab 1. p. zu verm. schöne mod. 2- u. 3-Zimmer-
wohn. m. Balkon, gr. Kachelf. u. für M. 300—440.

Vorstehermannweg 111 freigelegene
neue Wohnung, M. 240—360 zu verm.

Geine Wohnung zu vermieten, Monat M. 18.
Näh.: Martens, Nöhrndamm 151, II.

Tapezierer polstert Sofa M. 4, Bett, 2,50
in u. auf d. Haufe.

Tapezierer polst. Sofa 4, Matratzen 2,50 an,
in u. auf d. Haufe. Haase,
Weierkamp 30. Karte gen., reelle Arb. gar.

Eleganter Kinderwagen
sehr billig. Bernerstraße 7, part. links.

Pianos, Ia. Fabrikat, neu u. gebraucht,
verkauft am billigsten W. Osekalski,
Langenreihe 88, pt., St. Georg.
Alle Pianos nehmen in Zahlung.

**Die vorteilhafteste
Einkaufsstelle für
Radfahrer**
ist nur bei ::
Benz & Co.
Hamburg - Barmbeck
23 Hamburgerstraße 23
::: Großes Lager erstklassiger :::
Orig. Benz-Fahrräder,
laternen mit Selbstzündler, Pneum-
atics, Pedalen, Glöcken, Ketten,
Lenker etc.
Kataloge gratis u. franko
Parteilmitglieder erhalten
Vergünstigungen

Ramenrad, prima Herrenrad, billig zu
verkaufen. Steinbüchel 72, I. I.

Herrenrad M. 10, Rückenstuhl, 8, Kleiderkasten
12 zu verk. Arnoldstr. 23, Lab. Cittenau.

Lager
aller Sorten
neuer
**Bettfedern
und Dunen.**
Reine reell gebundene Waren.
Reise Federn d. 40. 40 prozent.
Johann Feigl,
Gr. Bäckerstr.
13/15.

**Feuer!
Wasser!
Rauch!**
Die durch das Feuer am 19. d. M.
beschädigten Herren- und Damen-
Garderoben, Wäsche, Verbräu-
fungs- und andere Waren sollen für
jed. annehmbaren Preis geräumt werden.
Hammerbrooker Konfektionshaus
Ecke
Sünderstraße 72, Zierienstr.

Verband der Bureau-Angestellten u. Deutschlands.

Ortsgruppe Hamburg-Altona.

Die Teilnehmer der „Victoria“ zu Berlin
befinden sich in einer Lohnbewegung. Die Gesellschaft
lehnt jede Verhandlung mit der Organisation
grundsätzlich ab. Der hiesige Vertreter der „Victoria“
im Zentralrat = Bureau erklärte, daß es der
Gesellschaft nur angenehm sein könnte, wenn Ver-
sicherungsanträge von Gewerkschaften und Partei-
genossen nicht gebracht würden. Die fortgesetzten
Entlassungen und jetzige Kündigung eines Kollegen
sind verkappte Maßregelungen und verhängen wir
hiermit über den

Betrieb der „Victoria“ die Sperre.

Die
Sperre
ist über die Ortskrankenkasse der Buchbinder und verw.
Gewerbe unferseits verhängt.

Die bestehenden Differenzen sind bis jetzt nicht ausgeglichen
und besteht die Sperre nach wie vor.
Wir ersuchen gewerkschaftlich organisierte Arbeiter, mit ihren
Bewerbungen so lange zurückzuhalten, bis an dieser Stelle die
Differenzen als erledigt bekannt gegeben werden.

Die Ortsleitung.

Gewerkschaftskartell von Hamburg-Altona Versammlung

der Delegierten und Vorstandsmitglieder
am Montag, den 17. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,
im Gewerkschaftshause, großer Saal.

Tages-Ordnung:
1. Antrag der Kommission auf Verhängung des Boykotts über verschiedene
Cafés. 2. Bericht vom Gewerbegerichtstag in Köln. 3. Beschlußfassung über
die Fragebogen.
Die Kommission.

Möbel-Lenk Hammerbrookstr. 40

Grösste Möbel-Ausstellung Hammerbrooks.
Waschtische m. Spiegel M. 18, 20, 23, 25 etc.
Waschkam. m. gesch. Spieg. „ 50, 60, 65, 75
Büfette, mes. Auswahl „ 85, 100, 115, 125
Dielengeräde „ 15, 18, 20, 22
Küchen „ 26, 30, 38, 45
Kommoden „ 23, 32, 38, 40
Salons, Wohn-, Herren- und Speisezimmer in den verschiedensten Zusammenstellungen von M. 200 an.
Schlafzimmer in allen Halbtönen M. 120, 136, 170, 200 etc.
Vollständige Hansstände, unerreicht billig, von M. 194 an.
Übersichtliche Ausstellung in allen Räumen des ganzen Hauses. Lieferung frei Haus.

Kompl. Hausstand
M. 200, 255, 372, 481, 686, 970,
1120, 1356, 1989, 2460 etc.
Garnituren M. 65, 80, 100, 125 bis 600.
Taschendiwan, 3teil., M. 53, 62, 65, 70 etc.
Bettst. m. Federn M. 23, 26, 28, 30, 35 etc.
Wascht. m. Spieg. M. 18, 20, 24, 28, 32 etc.
Kleiderschränke M. 24, 30, 34, 45 etc.
Trumeau m. Unters. M. 30, 34, 40, 45 etc.
Phantasieschränke M. 32, 40, 50, 55, 60 etc.
Dielengeräde, eiche, M. 15, 18, 20, 22, 28, 30 etc.
Büfette M. 85, 110, 135, 150, 180, 225 etc.
Schreibtische M. 60, 70, 85, 100, 120 etc.
Schlafz., kompl., M. 113, 139, 180, 233 etc.
Salons M. 240, 255, 328, 375, 480, 520 etc.
Speisezimmer M. 206, 224, 370, 445 etc.
Herren-Zimmer M. 215, 235, 360, 490 etc.
Zicka 100 komplettes Muster-Zimmer in
den Etagen der Vorder- und Hinter-
häuser ausgestellt.

H. Pedersen,
St. G., Lindenstrasse Nr. 65 und Nr. 52.
2 Läden, 2 Soulerains, 4 Etagen,
4 grosse Schaufenster.
Zick M. 450, Händler verbieten.
Großer schöner Hausstand, auch einz., bel.
2 prachtvolle Federbetten à M. 18, ein Bettst. u.
2 feine Daunendecken bei
Turbahn, Altona, Königstr. 28, I. r.

Jean Olieslagers

auf Blériot-Eindecker

und H. Th. Thomik Montgolfière.

Luftschiff-Studien-Ges. zu Hamburg (e. V.).

Hagenbeck's

Tierpark — Stellingen.

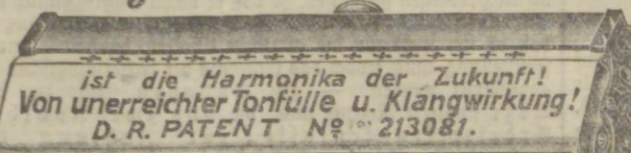
Vorführungen in der Dressurhalle.

Fütterung der Raubtiere, ausser Montags, 4 Uhr nachm. Fütterung der
Seelöwen und Eisbären 11 Uhr vorm. und 4 und 6 Uhr nachm.
Eintritt: 50 ϕ , Kinder 25 ϕ . Sonntags und Festtage: Vormittags bis 12 Uhr
30 ϕ , Kinder 15 ϕ , nachmittags 50 ϕ , Kinder 25 ϕ .

Heide-Honig von eigenem Bienenstande

in diesem Jahre besonders zu empfehlen, pr. Pfd. M. 1,20.
Bienenzüchter Knud Nissen, Altona, Holstenstr. 17.
Hamburg: Colonnaden 64 und Mönckebergstrasse 10.

Schörige Patent-Mundharmonika



Ist die Harmonika der Zukunft!
Von unerreichter Tonfülle u. Klangwirkung!
D. R. PATENT Nr. 213081.
Es lassen sich Chord- und Doppel-Chordtöne zu gleicher Zeit erzeugen. Durch
Drücken auf einen Knopf kann die Oktavstimmung auch ausgeschaltet werden und lassen
sich auf diese Weise wunderbare Tonwirkungen erzielen. Kein Mundstimmgerät verleiht, sich
dieses Brauchinstrument anzuschaffen. Auch ist die äußere Ausstattung eine sehr gediegene.
(Ganze Länge des Instr. 12 ϕ cm.) Preis in jedem Fall M. 1,00, Porto 20 ϕ extra,
gegen Nachnahme oder Vorkauf (auch Briefm.). Garantie: Geld sofort zurück,
wenn nicht gefällt! Hauptartikel über tauschende Gebrauchs- und Luxusgegenstände
gratis und franko.
Kirberg & Cie. in Fische Nr. 4, bei Solingen.

Sie haben
nur dann die Gewähr,
stets preiswerte Cigaretten zu kaufen,
wenn Sie immer
**JOSETTI
ROSE**
CIGARETTEN m. Goldst.
verlangen. Der Name „Josetti“ bürgt
für unbedingte Preiswürdigkeit
und Qualität.
Josetti Rose m. Gold
10 Stück 20 Pfg.

Hütten 63 A.M. Polack & Co. Gegründet 1820.

Wegen Verlegung unserer Geschäftslokaltäten
nach unserem Neubau bis zum 15. Oktober:

Extra billige Angebote in Herren-Garderoben

1 grosser Posten Herren-Anzüge jetzt M. 11⁰⁰, 15⁰⁰, 18⁰⁰
1 „ „ Herren-Paletots „ „ 6⁵⁰, 12⁰⁰, 17⁰⁰
1 „ „ Burschen-Anzüge „ „ 9⁰⁰, 11⁰⁰, 16⁰⁰
1 grosser Posten
Buckskin- und Kammgarn-Herren-Hosen
Jetzt M. 1⁸⁰ bis M. 7⁵⁰

Sonnhalle,
Altona, Langestr. 60.
Albert Gröning.
Vereinen und Klubs halte meinen
Saal bestens empfohlen, besonders
Gesangsvereinen wegen der vorzüg-
lichen Akustik. Durch Zufall ist der
22. Oktober noch frei.
Jeden Donnerstag, Anfang 9 1/2 Uhr:
Großer Preis-Skat
im Lokale des Herrn H. Marziniowski,
Eimsbütteler Chaussee 107.
Ferry-Theater,
Ottensen.
Kolossalen Erfolg
erzielt täglich der
„Keufche Joseph“
dazu die neuen
Spezialitäten.
Einlass 7 1/2 Uhr. — Karten gültig.
Heute, sowie jeden Donnerstag:
Großer Preis-Skat.
ff. Preise. Jahn, Eichholz Nr. 5.

Theater.

Donnerstag, den 13. Oktober:
Stadt-Theater. Madame Butterfly.
Mittlere Opern-Bühne. Anfang 8 Uhr.
Thalia-Theater. Zwei glückliche
Tage. Schwan in 4 Akten v. Schönthan
und Rabelburg. Anfang 8 Uhr.
Altonaer Stadt-Theater. Der
Freischütz. Opern-Bühne. Anfang
7 1/2 Uhr.
Neues Operetten-Theater. Heute
und folgende Tage, abends 8 Uhr:
Zigeunerliebe.
Sonntag, 16. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr,
keine Preise: Die Dollarprinzessin.
Der Walfisch-Vorverkauf findet am 18. d. M.
Tageskasse bei Ha-Gi-Pa, Jungfernstieg 19
(im Hause „Hotel zum Kronprinzen“),
Oscar Wichers, Steinbüchel 17, und
H. W. Bestler, Altonaer 5, statt.
Carl Schultze-Theater. Heute und
folgende Tage bis Dienstag, 18. d. M.,
abends 8 Uhr: Die geschiedene Frau.
Mittwoch, 19. d. M., unter persönlicher
Leitung des Komponisten Franz Lehár.
Zum ersten Male: Noddy! Das
Fürstentum. Noddy!
Sonntag, 16. d. M., nachm., keine Preise:
Ein Walzertraum.
Ernst Bracker-Theater. Anfang
8 Uhr. 8. Male: Gr. Hamburger
Noddy! Nite vom Zippelhaus, Hamb.
Rolfshofe mit Gesang und Tanz in
5 Bildern von Bischoff und Nield.

Freitag, den 14. Oktober:
Stadt-Theater. Zehn Häuser. Opern-
Bühne. Anfang 7 1/2 Uhr.
Thalia-Theater. Sommerfest. An-
fang 8 Uhr.
Altonaer Stadt-Theater. Cuius
Spectaculo. Anfang 7 1/2 Uhr.

Deutsches Schauspielhaus.

Donnerstag, den 13. Oktober 1910:
Ein Sommernachts Traum.
In drei Aufzügen von Shakespeare. Musik
von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.
Freitag, 8 Uhr: Faust, II. Teil. Mit
dem Feuer spielen.
Sonntag, 8 Uhr, zum ersten Male: Die
türkische Jungfrau, Schauspiel in vier Akten
von Henry V. Arncliffe.
Sonntag, mittags 12 Uhr: I. Dichter-
und Tonichter-Matinée: „Rococo“.
(Leitung: Carl Sagemann.) Programm:
Serenade von Mozart für Orchester, Ge-
dichte von Goethe, Klein, Gellert usw. Kinder
zum Spinet, Tänze (Cavatone, Menuet), Ein-
leitende Worte.
Stiehlplatz 30 Wg., II. Rang, 8.—13. Reihe,
50 Wg., Barock, 13.—20. Reihe, Sprechst.
II. Rang, Logen, I. Rang, 1.—7. Reihe, M. 1.
Barock, 1.—12. Reihe, I. Rang, I. Rang-
Logen M. 1,50, Barock und Balkon-Logen
M. 2, Fremdenloge (5 Plätze) M. 15.
Nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen:
Die Habsburgerin.
Abends 8 Uhr: Die türkische Jungfrau.
Willeis an der Tageskasse, Käse, Mitter-
arbeiten, Wichers, Steinbüchel.

Schiller-Theater.

Donnerstag, den 13. Oktober, 8 1/2 Uhr:
Er und seine Schwester,
Operettenweise in 4 Akten von B. Wachsm.
Musik von J. Gindshofer und W. Schmidt.
Freitag, 3. Ubr, 30 und 50 ϕ : Das
Beieramer Paradies, 8 Uhr: Der
Tugendhof.

Neues Theater.

Heute und folgende Tage, 8 1/2 Uhr:
7. Donnerstags-Abonnements-Vorstellung.
Vorzugskarten Wochentags gültig.
„Parisiana“
„Der Dieb Nr. 3.“ „Die unmoralische
Wohnung.“ „Vor dem Frauengefäng-
nis.“ „Der Geldbriefträger.“
Sonntag, 16. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr,
bei kleinen Preisen egl. Garderobe u. Programm:
Zu Vertretung.
Die Preise für „Parisiana“ verstehen sich
inkl. Garderobe und Programm außer Stiehlplatz.

Deutsches Volkstheater.

Direktion: Julius Brandt.
Barmbeck, Viktoriengarten.
Donnerstag, den 13. Oktober, 8 1/2 Uhr:
Kritz-Pritz,
Hoffe m. Gei. in 6 Bild. v. Willen u. Justinius.
Montag, den 17. Oktober, 8 1/2 Uhr:
Schuldig.

Flora

Oktober 1910.
Haskel prolongiert!
Haskels
beste Schlager:
Der Herr Marquis und
Das kommt von der Liebe
und die Sensationen des neuen
Riesen-Oktober-Programms.
2 Burlesken!
12 Attraktionen!
Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntags 5 Uhr.
Sonntags, Dienstags, Freitags:
BALL.
(Ohne Extra-Entree.)

HANSA-THEATER.

Mizzi Wirth * Dorothy Toyé
Vampyr Tanz
und das Oktober-Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende 10⁰⁰ Uhr.

Loebel's „Gemischter“

Bitterlikör.
Ausschank in den meisten Wirtschaften.
Druck und Verlag: Hamburger Buchbrucker und
Verlagsanstalt Ruer & Co. in Hamburg.

Oeffentliche politische Versammlungen

am Freitag, 14. Oktober 1910, abends 8¹/₂ Uhr.

Erster Wahlkreis: Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof.

Zweiter Wahlkreis: Sagebiels Stablissement, Drehbahn.

Dritter Wahlkreis:

- Eimsbüttel:** bei L. Hallwachs, „Vereinslokal“, Fruchtallee 102.
Harvestehude: bei E. Heeschen, „Colosseum“, Hohenluftchaussee 54.
Eppendorf-Winterhude: bei L. Simon, Eppendorferbaum.
Barmbeck: bei C. Dänecke, „Victoria-Garten“, Hamburgerstraße.
Uhlenhorst: bei A. Bukowiecki, Mühlenkamp.
Eilbeck, Hohenfelde: Klub u. Ballhaus „Zur Mühle“, Wandsbecker Chaussee 162.
Hamm: bei G. Kownatzki, „Billpark“, Hammerdeich 26.
Horn: bei C. Alex, „Horner Park“.
Rotenburgsort: bei P. Bock, Wasserturm.
Veddel: bei Ohlmeier, „Veddeler Hof“.
Fuhlsbüttel: bei G. Dürkop, „Zum alten Posthause“, Ratsmühlendamms.
Billwärder: bei F. Siemsen, „Zur Erholung“.
Bergedorf: in „Scheefe's Gesellschaftshaus“, Wentorferstraße.
Geesthacht: bei W. Petersen.
Cuxhaven: bei Witwe Behnecke, „Gasthaus zur Sonne“.

Altona: in „Wachtmann's Salon“
Ottensen: im „Ottensener Park“,
Holländische Reihe.
Wandsbeck: in der „Harmonie“
Schiffbeck: bei E. Vocke.
Sande: im „Sander Tivoli“
Lauenburg: bei A. Körting.
Altrahlstedt: im „Jägerheim“

Oldesloe: in „Stadt Lübeck“
Pinneberg: in der „Zentral-Halle“
Wedel: bei M. Struckmeier.
Glückstadt: im „Café National“
Langenfelde: in der „Franzenburg“
Elmshorn: im „Großen Hause“
Osdorf: bei W. Leseberg.

Tages-Ordnung:

Scharfmacher – Moabiter Polizei – Ausnahmegeetze. Der Anschlag gegen die Volksrechte.

Um die Empörung der Volksmassen gegen die Reaktion und Steuerplünderer zu beschwichtigen, versuchen die Scharfmacher die Vorgänge in Moabit dazu auszunutzen, die deutschen Arbeiter von neuem unter Ausnahmegeetze zu stellen. Das Reichstagswahlrecht und die wirtschaftlichen Rechte des Volkes stehen in Gefahr. Es gilt, einen energischen Protest durch Massenbesuch der Versammlungen gegen das Scharfmachertum zu erheben!

Die Vorstände der sozialdemokratischen Partei.
Das Gewerkschaftskartell für Hamburg-Altona.

**Sozialdemokratischer Verein
für den 1. Hamburger Wahlkreis.**

Mitglieder-Versammlung
am Donnerstag, 13. Oktober 1910, abends 8¹/₂ Uhr,
im Gewerkschaftshaus, großer Saal, Besenbinderhof 57.

Bericht vom Parteitag in Magdeburg.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Otto Hyberg, Rechtsbureau,
Hamburgerstraße 178, I.
Rat u. Auskunft in Prozessen, Aufrehtigung u.
Verträgen, Testam., Schenkungen u. Unfallfällen.
Zwei Ringschiff-Nähmaschinen mit Ga-
rantieein Jahr billig zu verkaufen.
Eppendorferweg 19, Laden.

Singer Nähm. Nr. 20, 25, 35, 45, 55 u. höher.
Teils gelb. D. Fritzsch, Steinbamm 16, I.
Ein Küchenstuhl mit Aufsatz, fast neu,
billig zu verkaufen.
Haffelbrookerstr. 20, pt. I., bei Ebert.

**Großer Posten Möbel,
mehrere Hausstände,**
Betten, Spiegel, Bilder, Gemälden,
in der Station unbekannt geblieben,
sollen zu jedw. annehmbaren Preise
verkauft werden. werden in
Süderstraße 58, Hauslandwirtschaft.

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter

und verwandten Berufsgenossen. Zahlstelle Hamburg.
Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags 3 Uhr:

Extra-Mitglieder-versammlung
im Vereinshaus „Thalia“, Altonaerstr. 41/43 (Inh. W. Vorwohle).

Der gegenwärtige Stand unserer Lohnbewegung auf den Ringbrauereien.
Um pünktliches Erscheinen erucht
Der Vorstand.

Pfand-Geschäft
Schmuckstrasse 7 u. 9, St. Pauli,
gegründet 1880.
2000 Pfund Weisfäden u. Damen,
Wd. 70 A. Zuleit, dopp. br., Nr. 1, I.
Gardinen 65 A., Vortgarant., rot Blau,
billig. Sauder, Osterstr. 71, Döpp.

Wanduhne, Brillanten, Gold, Ge-
bisse, Antiquitäten etc.
B. & W. Benjamin, Neuer Steinweg 21.
Schlafzimmer ar. Ankleide-
schrank, zwei
Betten mit Matratzen und großer
Waschkommode Nr. 178.
Barmbeck, Hamburgerstr. 45, I.

Gelegenheit! Posten Bestfragen!
Echt Stunk, sehr lang, schön. Ein. Muster-
fragen, Neuzumel, Nr. 18, 25-50, alles
spottbillig. Steinbamm 72, I. links.
Bezugszahl. 2 eleg. Damenbetten,
f. Oberbet, Unterbet, Kissen Nr. 15.
Pension Schlata, Steinbamm 142, I. r.

Achtung! Metallarbeiter!

Wir empfehlen und halten vorrätig:

Erfindung für Dreher.

Mit Hilfe dieser vom Kaiserlichen Patentamt
geschützten Vorrichtung, Nr. 413541, sind die
Beschneider, ohne zu rechnen, für Gang
und Millimetergewinde für Drehbänke mit einer
Werkhöhe von 2, 2 1/2, 3, 4, 5 und 6 Gang auf
1" engl. zu ermitteln. Preis 60 Pfennig.
Hamburger Buchdruckerei u. Verlagsanstalt
Auer & Co.

Hamburg 36, Behlendorfstraße 11.
Bestellungen nehmen sämtliche Filialleiter
und Kolporteurs des „Hamburger Echo“
entgegen.

St. Georger Leihhaus,
Hansaplaz 11, vis-à-vis
Schöner Vorplatz, ungünstiger Eingang.
Auch Mobilien, Pianos und Fahräder
werden beiliegen.